Wissenschaftliche Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **1 (1907)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WISSENSCHAFTLICHE NACHRICHTEN.

Mitte September ist eine von der Generalverwaltung der königlich preussischen Museen geplante und vom Reichsmarineamt durchzuführende Expedition in die See gegangen. Ihr Zweck ist die anthropologische Erforschung des Bismarckarchipels. Dort wohnen Völker, die noch heute in der Steinzeit leben, und bei ihrer Erforschung tut Eile not, da sie einem raschen Untergange entgegengehen. Die genaue Kenntnis ihrer Kultur wird voraussichtlich viel Licht in die Urgeschichte der Menschheit bringen.

Leiter der Expedition ist der Marine-Stabsarzt Dr. Stephan, der Autor des Buches „Südseekunst". Ihm sind zwei andere Forscher beigegeben, die mit der Leitung von Teilexpeditionen betraut sind. Einer davon ist Dr. Otto Schlaginhaufen von St. Gallen, früher Assistent am anthropologischen Institut der Universität Zürich, der gegenwärtig am naturwissenschaftlichen Museum in Dresden angestellt ist. Herr Dr. Schlaginhaufen wird uns während dieser Zeit über die wissenschaftlichen Resultate seiner Reisen auf dem Laufenden halten.

□□□

In der NOUVELLE REVUE (1. September 1907) macht Eugène Morel sehr interessante Mitteilungen über die BIBLIOTHEK CARNEGIE in Edinburgh. Beim Eingang steht niemand; kein Polizeimann beobachtet den Eindringling. Über der Tür steht: Frei und öffentlich; sogar seinen Regenschirm darf man hineinnehmen. Nur das Turniket besorgt die Statistik. Die grosse Menge der Besucher lenkt die Schritte nach der Treppe, die zu den Zeitschriften führt. Ungefähr vier von sieben Lesern beschäftigen sich vorzugsweise mit diesen und den Zeitungen. Etwa 400 Zeitschriften liegen immer mit der neuesten Nummer auf.

Die Bibliothek ist täglich von mehr als 7000 Lesern besucht. Im Jahre 1905 wurden mehr als eine Million Bücher in den Leseraum verlangt; 37 % davon allgemeiner Natur, 18 % über Literatur, 12 % über Geschichte, 10 % über Kunstgewerbe, 6 % über Kunst. Religion ist im frommen Schottland merkwürdigerweise mit weniger als 3 % vertreten, Sozialwissenschaft dagegen mit 5 %.

Bedeutsam sind die Wirkungen der Bibliothek. Der Buchhandel hat sich in Edinburgh so glänzend gestellt, wie noch nie. Und eine Stadt, deren 300 000 Einwohner jährlich eine Million Bücher lesen, steht jedenfalls im Zeichen eines grossen, intellektuellen Aufschwungs.

□□□

Nachdruck der Artikel nur mit Erlaubnis der Redaktion gestattet.
Verantwortlicher Redaktor Dr. ALBERT BAUR in ZÜRICH. Telephon 7750.